

# PROJEKTVORSCHLAG: DIE HUMANITÄRE HILFE DER SOS-KINDERDÖRFER IN DER UKRAINE



## DIE SITUATION IN DER UKRAINE



### Ukraine im Überblick

**Fläche:** 603.550 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 43,7 Mio.

**Hauptstadt:** Kiew

### Herausforderungen im Land:

- Kriegerische Auseinandersetzungen mit Russland
- Gefahr durch Minen und Sprengkörper im Osten des Landes
- Gefahren auf der Flucht: Chaos, Verletzungen, Trennung von Familien, Kälte und Hunger
- Große Teile der ukrainischen Bevölkerung lebt in Armut.
- Unzureichendes Gesundheits- und Bildungssystem vor allem in ländlichen Regionen. Millionen von Kindern leiden immer noch unter den Folgen der Tschernobyl-Katastrophe.
- Kinderarbeit ist mit fast 8 % ein schwerwiegendes Problem.

Seit Anfang 2014 ist die Lage in der Ukraine durch die völkerrechtswidrige Annexion der Halbinsel Krim durch Russland und den Konflikt in der Ost-Ukraine zwischen der ukrainischen Regierung und prorussischen Separatisten im Land geprägt.

Seit Ende 2021 verstärkt Russland seine Truppen an der Grenze zur Ukraine. Am 21.02.2022 erkennt Russland die selbsternannten Volksrepubliken Donezk und Luhansk in der Ostukraine als unabhängige Staaten an.

Am 24.02.2022 beginnt Russland eine umfassende Invasion in der Ukraine. Im Land wird das Kriegsrecht verhängt. In der Stadt Stanysia Luhanska, wo sich ein Sozialzentrum der SOS-Kinderdörfer befindet, wird massiver Beschuss gemeldet. In Starobilsk in der Ostukraine, in der Nähe eines weiteren SOS-Sozialzentrums, finden Bodenkämpfe statt. Gegen Mittag wird die Stadt Brovary, Region Kiew, angegriffen. Die SOS-Mitarbeitenden und SOS-Pflegefamilien suchen Zuflucht in einem Bunker.

Seit dem 25. Februar intensivieren sich die Kämpfe vor allem in der Ostukraine und in der Hauptstadt Kiew. Eine große Fluchtwelle der Menschen in Nachbarländer der Ukraine setzt ein.

Bereits Mitte Februar können SOS-Pflegefamilien mit 99 Kindern vorübergehend in Erholungsheimen in Truskavets in der Region Lviv/Westukraine unterkommen. Als es auch dort zu gefährlich wird, reisen die Familien Ende Februar und Anfang März nach Polen weiter, wo sie von polnischen SOS-Mitarbeitenden empfangen und untergebracht werden. Die Kinder sind völlig erschöpft, sind aber alle gesund. Sie werden von Ärzten und Psychologen betreut.

SOS-Pflegefamilien, die noch in der Gegend von Kiew und Luhansk leben, bleiben nach wie vor die meiste Zeit in Schutzbunkeranlagen. Sie erhalten, so gut es geht, psychologische Unterstützung über Telefon. SOS versucht, die Familien aus Brovary nach Lviv (Lemberg) zu bringen.

Bisher sind keine Opfer unter den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden der SOS-Programme bekannt.

Stand: 2. März 2022

## HUMANITÄRE HILFE DER SOS-KINDERDÖRFER IN DER UKRAINE

Nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine ist ein umfangreiches Hilfsprogramm gestartet. „Wir tun alles, um in dieser desaströsen Situation so vielen Kindern und Familien wie möglich zu helfen. Unser Ziel ist es, dass unsere Kinder ohne Angst aufwachsen - und ohne Hass“, sagt Serhii Lukashov, Leiter der SOS-Kinderdörfer des Landes.

### Zielgruppe

In einem ersten Schritt soll die humanitäre Hilfe 15.000 Menschen in den Regionen Iwano-Frankiwsk, Lwiw, Dnipropetrowsk und Zakarpattja zugutekommen. Dies sind einerseits Familien, die bereits in Kontakt zu den SOS-Kinderdörfern stehen. Andererseits werden auch weitere (z.B. kinderreiche) Familien auf der Flucht oder auch Kinder, die von ihren Betreuungspersonen getrennt wurden, unterstützt.

### Maßnahmen

Betroffene Kinder und Familien erhalten Unterstützung bei der Evakuierung und Unterkunft. Sie werden mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Decken und Medikamenten versorgt. Zusätzlich zu den bereits betreuten Familien sollen weitere elternlose Kinder und besonders bedürftige Familien unterstützt werden.

Außerdem leisten die SOS-Kinderdörfer psychologische Soforthilfe und Traumabehandlung, da viele Menschen unter Schock und massivem Stress stehen. Dazu werden mobile Teams, bestehend aus Sozialarbeiter:innen, Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen, zusammengestellt.

Sobald Familien an einem sicheren Ort untergebracht sind, sollen Bildungsmaßnahmen für die Kinder angeboten werden.

Für Kinder, die in den derzeit teils chaotischen Umständen ihre Betreuungspersonen verlieren, richten die SOS-Kinderdörfer ein Familienzusammenführungsprogramm ein und versuchen, die Kinder so wieder mit ihren Verwandten zu vereinen. Kinder, bei denen das nicht gelingt, sollen eine sichere Unterkunft und Betreuung erhalten.

SOS-Ukraine arbeitet mit anderen Hilfsorganisationen und UN-Agenturen (z.B. UNHCR, UNICEF) zusammen und stimmt seine Hilfsangebote mit diesen ab, um der Bevölkerung bestmögliche Hilfe zu gewährleisten.

### Umfang und Dauer

Die beschriebenen Maßnahmen sind jetzt für einen Zeitrahmen von einem Jahr geplant. Dafür werden insgesamt 2,5 bis 3 Mio. Euro benötigt.

Je nach Entwicklung der Lage sollen die Maßnahmen ggf. auf bis zu 45.000 Menschen ausgedehnt werden oder ist eine längerfristige Hilfe für betroffene Familien möglich. Ebenso sind für einen späteren Zeitpunkt Wiederaufbau-Maßnahmen angedacht.

Laufend aktuelle Informationen finden Sie auch unter  
<https://www.sos-kinderdoerfer.de/ukraine-nothilfe>.

## BISHERIGE SOS-KINDERDORF-PROGRAMME IN DER UKRAINE

Das Engagement der SOS-Kinderdörfer in der Ukraine begann 2003. Heute gibt es in diesem Land zwei SOS-Kinderdorf-Programme in Brovary (bei Kiew) und Luhansk, zwei SOS-Jugendwohngemeinschaften, drei Programme zur SOS-Familienhilfe.

Insgesamt unterstützen die SOS-Kinderdörfer mehr als 2.300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Ukraine.

Es gibt in der Ukraine keine klassischen SOS-Kinderdorf-Familien. Kinder, die langfristig nicht in ihrer Ursprungsfamilie leben können, werden von der Kommunalverwaltung in die Obhut von staatlich anerkannten Pflegeeltern gegeben. Diese leben in Wohnungen und Häusern und sind in den Gemeinden integriert. Als Experten durch die langjährige Erfahrung in der alternativen Betreuung von Kindern unterstützt SOS diese Pflegefamilien. Sie erhalten eine umfassende Betreuung und Begleitung. So sorgt SOS für eine gute Qualität der Erziehung, damit die Kinder behütet aufwachsen können.

### Die SOS-Kinderdorf-Arbeit in der Region Kiew

SOS betreut aktuell 85 Kinder in 15 Pflegefamilien, die in Kiew und Brovary leben. Zudem werden in zwei Jugendwohngemeinschaften in Kiew 21 Jugendliche während ihrer Berufs- oder höheren Schulausbildung betreut.

Die SOS-Familienhilfe ist in Brovary und in Kiew tätig. Hier begleitet SOS Familien, die Gefahr laufen auseinanderzubrechen. Zur Linderung der ersten Not werden viele der Familien mit Lebensmittelpaketen, Medikamenten, Kleidung und Schulmaterial versorgt sowie dabei unterstützt ihre Wohnsituation zu verbessern.

SOS will die Familien festigen, damit die Kinder in ihrer leiblichen Familie verbleiben können, die Familien eigenständig ihr Leben bewältigen und die Kinder gesund und geschützt aufwachsen können. Die Familien erhalten Beratung zu Ernährung, Gesundheit, Bildung und Kinderbetreuung. Viele Kinder bekommen Nachhilfeunterricht. Die Eltern können juristischen Rat in Anspruch nehmen und an Computerkursen teilnehmen.

### Die SOS-Kinderdorf-Arbeit in der Region Luhansk im Osten der Ukraine

In dem vorher von der Regierung kontrolliertem Gebiet der Region Luhansk, in den Gemeinden Sievierodonetsk und Starobilsk, kümmern sich 13 Pflegefamilien um 35 alleingelassene Kinder. Die meisten von ihnen sind durch die politischen Umstände und bedrohliche Situation im Osten des Landes traumatisiert. Erfahrene Therapeutinnen und Therapeuten, sowie Nachhilfelehrkräfte helfen ihnen dabei, Defizite aufzuholen und ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten.

Auch hier unterstützt die SOS-Familienhilfe Familien in ähnlicher Weise wie in der Region Kiew und bietet pädagogische Unterstützung. Zusätzlich wird den Familien vor allem trauma- und psychotherapeutische Betreuung angeboten, denn nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern fühlen sich durch die Krisensituation überfordert und alleingelassen.



## SOS ALS PARTNER – DAFÜR STEHEN WIR

Kernaufgabe der SOS-Kinderdörfer ist die langfristige Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Unsere Arbeit umfasst Maßnahmen zur Familienstärkung, Bildungs- und Berufsförderungsprojekte, Gesundheitsprogramme und Nothilfeinsätze.

Wir agieren unabhängig von religiösen und politischen Vorgaben als ein Verbund von nationalen SOS-Vereinen in 137 Ländern. Durch unsere lokale Präsenz können wir die Hilfsmaßnahmen exakt auf den Bedarf vor Ort ausrichten. Dabei stoßen wir auf große Akzeptanz bei den ansässigen Gemeinden.

Gemäß der UN-Nachhaltigkeits-Agenda 2030 setzen wir uns auf internationaler Ebene dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen von Kindern verbessern. Denn Kinder leiden weltweit überproportional unter Armut und der Missachtung ihrer Rechte. Dem entgegenzuwirken, ist der Motor der praktischen Arbeit der SOS-Kinderdörfer.

Die nachweisbare Wirksamkeit unserer Arbeit gewährleisten wir durch ein regelmäßiges Monitoring vor Ort. Der internationale Dachverband sichert die Finanzkontrolle durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.

## KONTAKT & KONTOVERBINDUNG

### IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Karien Bruynooghe  
Stiftungsreferentin Stiftungen  
Tel.: +49 89 17914 -218  
stiftungen@sos-kd.org

### SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT

Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.  
Ridlerstr. 55  
80339 München

### UNSERE BANKVERBINDUNG

SOS-Kinderdörfer weltweit  
IBAN: DE22 4306 0967 2222 2000 00  
BIC: GENO DE M1 GLS (GLS Gemeinschaftsbank)  
STICHWORT: Ukraine-humanitäre Hilfe